

Modelleinstellung im Artikulator

Teil 2: HIP-Ebene und Myozentrik

Die konventionelle Modellübertragung mit Referenz zur Frankfurter Horizontalen kann zu Fehlern führen, wie im Teil 1 dargelegt wurde. Die kondyläre Scharnierachse birgt nicht zwangsweise eine zuverlässige Referenz zur Horizontalen des Schädels. Auch findet man so genannte „zentrische“ Bewegungen um die Scharnierachse in der Funktion eher selten vor, sodass sich Fehler beim Heben oder Senken im Artikulator bei dieser Vorgehensweise ergeben können. Teil 2 stellt die Modellübertragung mit der HIP-Ebene als horizontale Referenz vor.

▶ Dr. Rainer Schöttl

Die drei Punkte, die eine andere horizontale Referenzebene definieren, nämlich die so genannte HIP-Ebene, sind auf einem sorgfältig erstellten OK-Modell in der Regel klar zu erkennen. Die retro-tuberkulären

Bipupillarlinie erwiesen. Den dritten Referenzpunkt für die HIP-Ebene bildet die Papilla inzisivi. Diese drei Referenzpunkte können bei der Modellmontage als bequeme Auflagepunkte dienen. Mit einem speziell entwickelten Zusatz-

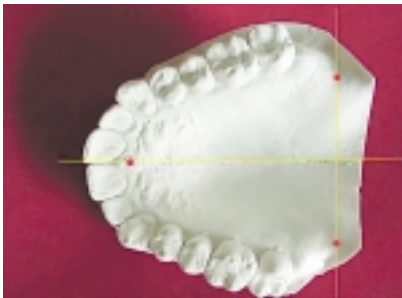


Abb. 5: Die Definitionspunkte der HIP-Ebene bilden die beiden retro-tuberkulären Falten, sowie die Papilla inzisivi.



Abb. 5a: Die Vermessung eines HIP-Kontrollregistrates im Gesichtsschädel mit dem HeadLines[®] Vermessungsgerät. Die Übereinstimmung mit der Bipupillarlinie ist bei sorgfältig erstellten Modellen sehr hoch.



Abb. 5b: Die Vermessung der HIP-Ebene im Gesichtsschädel zeigt auch in der Sagittalen eine gute Übereinstimmung mit der Camper'schen Ebene.

Falten werden nur wenig von degenerativen Veränderungen des Alveolarkammes beeinflusst, und bilden daher eine recht zuverlässige horizontale Referenz. Während der praktischen Fortbildungsseminare zur Okklusalebene im ITMR Erlangen¹ wird auch routinemäßig die Parallelität der Referenzlinie zwischen diesen beiden Punkten und der Bipupillarlinie mittels eines Messregistrates nachgeprüft. Hier hat sich eine sehr zuverlässige Übereinstimmung mit der

gerät für konventionelle Artikulatoren, dem HIP-Mount², kann so eine Modellmontage ebenso schnell erfolgen, wie nach der arbiträren Technik, jedoch erhält man so gleichzeitig eine gezielte Ausrichtung der Modelle nach der HIP-Ebene, die eine recht zuverlässige Übereinstimmung mit den klassischen Referenzen, der Bipupillarlinie und der Camper'schen Ebene aufweist. Der HIP-Mount selbst ist eine Einstellvorrichtung, mit der die Position des

kontakt:

Dr. Rainer Schöttl
Schuhstr. 35
91052 Erlangen
E-Mail: rws@ccmo.de